



Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 11015 Berlin

An den  
Präsidenten des Deutschen Bundestages  
– Parlamentssekretariat –  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Christian Lange MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister der Justiz und  
für Verbraucherschutz

HAUSANSCHRIFT Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

TEL +49 (030)18 580-9010

FAX +49 (030)18 580-9048

E-MAIL pst-lange@bmjv.bund.de

15. August 2017

Betr.: Kleine Anfrage der Abgeordneten Annalena Baerbock, Monika Lazar, Harald Terpe u. a.  
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Inanspruchnahme von Leistungen gemäß  
SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen“ vom 24. Juli 2017  
– Bundestagsdrucksache 18/13220 –

Anlg.: – 3 (4-fach) –

Anliegend übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte  
Kleine Anfrage.

Vier Abdrucke der Antwort sind beigelegt.

**Antwort**  
**der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage**  
**der Abgeordneten Annalena Baerbock, Monika Lazar,**  
**Harald Terpe u. a. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**„Inanspruchnahme von Leistungen gemäß SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen“**  
**– Bundestagsdrucksache 18/13220 –**

*Unter den Folgen von SED-Unrecht leiden viele Betroffene bis heute – körperlich, seelisch und finanziell. Allein aus politischen Gründen waren in der Deutschen Demokratischen Republik mehr als 200 000 Menschen inhaftiert. Viele fanden danach nie wieder in ein geregeltes Berufsleben zurück und haben nun gravierende Rentenlücken. Gleiches gilt für Menschen, die aufgrund politischer oder religiöser Überzeugungen in der Deutschen Demokratischen Republik ihren Arbeitsplatz verloren oder deren Gewerbeerlaubnis entzogen wurde. Viele Opfer müssen auch mit dauerhaften gesundheitlichen Schäden, etwa durch Verletzungen bei rechtswidrigen Polizeieinsätzen oder in der Haft, leben.*

*Die SED-Unrechtsbereinigungsgesetze, das „Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz“ (StrRehaG), das „Berufliche Rehabilitierungsgesetz“ (BerRehaG) und das „Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz“ (VwRehaG) regeln die juristische und soziale Wiedergutmachung für strafrechtliches Unrecht und rechtsstaatswidrige Freiheitsentziehungen in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Nach diesen Gesetzen können Opfer von Verwaltungsunrecht und Verwaltungswillkür unter bestimmten Umständen eine Rehabilitierung beanspruchen. Damit verbunden sind mögliche Leistungen des Staates. Diese Leistungen sind im Verhältnis zu dem persönlichen Leid und den sozialen Nachteilen für die Opfer der DDR-Diktatur sehr gering und können erlittenes Unrecht und die würdelose Behandlung niemals aufwiegen.*

Wir fragen die Bundesregierung:

1. *Wie hoch war die Anzahl der strafrechtlichen Rehabilitierten, die bisher Leistungen gemäß § 17a StrRehaG erhalten haben (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?*

Zur Beantwortung der Frage wird auf die als Anlage I beigefügten jährlichen Statistiken zur besonderen Zuwendung für Haftopfer (Opferrente) nach § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) verwiesen. Aus der Spalte „Zuwendungsempfänger“ ergibt sich

die jeweils zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres aktuelle Anzahl. Es handelt sich um eine kumulative Statistik, d. h. die einzelnen Jahresstatistiken bauen aufeinander auf. Die Jahre 2007 (Einführung der Opferrente) bis 2009 sind in einer Tabelle zusammengefasst. Für die Jahre 2010 bis 2016 sind jeweils gesonderte nach Jahren geordnete Tabellen beigefügt.

2. *Wie hoch war bisher die Anzahl der beruflich Rehabilitierten, die Ausgleichsleistungen gemäß § 8 BerRehaG erhalten haben (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?*

Zur Beantwortung der Frage wird auf die vom Bundesamt für Justiz geführte Statistik über Antragseingänge auf berufliche Rehabilitation verwiesen, die unter folgendem Link abrufbar ist:

[https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/Justizstatistik/Rehabilitierungsgesetze/Rehabilitierungsgesetze\\_node.html](https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/Justizstatistik/Rehabilitierungsgesetze/Rehabilitierungsgesetze_node.html)

Aus der folgenden Tabelle ergibt sich, wie viele Anträge auf berufliche Rehabilitation positiv bzw. negativ beschieden wurden:

Stand: 31. De- zember 2016	Antrags- eingänge (kumuliert seit 1994)	Bescheide			Sonstige Er- ledigungen	Offene Vorgän- ge
		vorläufig	endgültig			
			positiv	negativ		
BerRehaG	130 732	3 162	71 516	30 568	26 898	1 750
- davon Schüler	7 149		4 139	2 098	755	157

Statistische Angaben über die Anzahl der beruflich Rehabilitierten, die Ausgleichsleistungen nach § 8 des Beruflichen Rehabilitationsgesetzes (BerRehaG) erhalten haben, werden nicht gesondert erhoben.

3. *Wie hoch war bisher die Anzahl der Berechtigten gemäß § 21 StrRehaG und § 3 VwRehaG, deren anerkannte gesundheitliche Schädigungsfolgen zu einer monatlichen Beschädigtenrente gemäß § 29 ff Bundesversorgungsgesetz geführt haben (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?*

Angaben zur Gesamtzahl der Personen, die jemals Beschädigtenrenten nach §§ 29 ff. des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) erhalten haben, liegen der Bundesregierung nicht vor.

Die Zahl der Empfänger von Grundrenten nach dem BVG (Beschädigte und Hinterbliebene) jeweils zum Dezember des genannten Jahres ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	StrRehaG	VwRehaG
1994	7	
1995	30	
1996	119	
1997	160	
1998	198	
1999	236	
2000	277	
2001	402	
2002	500	
2003	552	
2004	611	82
2005	660	88
2006	709	89
2007	770	97
2008	845	106
2009	884	107
2010	917	109
2011	942	110
2012	980	108
2013	1 019	109
2014	1 037	112
2015	1 052	111
2016	1 061	113

Zahlen in Bezug auf Berechtigte nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG) liegen erst seit dem Jahr 2004 vor. Eine Aufschlüsselung nach Ländern ist nicht möglich.

4. *Wie viel Geld wurde nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen der Verabschiedung von StrRehaG 1991, BerRehaG und VwRehaG 1993 bis Ende 2016 aus dem Bundeshaushalt und aus den Ländern dafür ausgegeben (bitte jeweils einzeln und nach Jahren auflisten)?*

Zur Beantwortung der Frage wird auf die als Anlage II beigefügte Tabelle „Leistungen gesamt StrRehaG und BerRehaG bis 2016“ verwiesen. Von den dort ausgewiesenen Gesamtleistungen trägt der Bund 65 Prozent der StrRehaG-Leistungen (vgl. § 20 StrRehaG) und 60 Prozent der Leistungen nach dem zweiten und dritten Abschnitt BerRehaG (vgl. §§ 28, 29 BerRehaG). Die von der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge ausgezahlten Unterstützungsleistungen nach § 18 StrRehaG übernimmt der Bund zu 100 Prozent. Angaben zum VwRehaG befinden sich nicht in der Tabelle, da das VwRehaG keine eigenständigen Leistungen vorsieht.

5. *In welcher Höhe wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit der Änderung des StrRehaG 2008, mit der die Leistung der „besonderen Zuwendung“ (§ 17 a StrRehaG) einherging, bis Ende 2016 entsprechende Leistungen an die Berechtigten ausgezahlt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?*

Zur Beantwortung der Frage wird auf die zur Antwort zu Frage 1 als Anlage I beigefügten jährlichen Statistiken zur besonderen Zuwendung für Haftopfer (Opferrente) nach § 17a StrRehaG, dort Spalte „Ausgaben (100 %)“, verwiesen.

**Anlage I**  
**Zur Antwort zu den Fragen 1 und 5**

Auszug aus der Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (Anträge, Zuwendungsempfänger und Ausgaben)													
	Anträge 31.12.2007	Zuwend. 31.12.2007	Ausgaben in € 2007 (100%)	Anträge 31.12.2008	Differenz zu 2007	Zuwend. 31.12.2008	Differenz zu 2007	Ausgaben in € bis einschl. 31.12.2008	Anträge 31.12.2009	Differenz zu 2008	Zuwend. 31.12.2009	Differenz zu 2008	Ausgaben in € bis einschl. 31.12.2009
BW	1.771	1.005	882.324,00	2.237	466	1.616	611	5.666.541,20	2.451	214	1.730	114	10.943.042,00
BY	1.576	127	122.000,00	2.195	619	1.485	1.358	5.466.004,62	2.551	356	1.817	332	10.829.882,76
BE	8.133	1.277	315.714,00	9.790	1.657	6.766	5.489	23.393.276,00	10.450	660	7.275	509	57.048.032,00
BB	6.526	1.539	1.361.892,72	8.410	1.884	5.666	4.127	20.208.830,54	8.966	556	5.852	186	37.427.124,62
HH	455	304	341.847,55	570	115	356	52	1.490.881,55	612	42	401	45	2.762.354,55
HB	130	87	77.500,00	173	43	111	24	564.182,06	183	10	123	12	943.506,06
HE	1.019	259	159.250,00	1.329	310	902	643	3.109.237,00	1.471	142	976	74	6.136.953,90
MV	4.225	435	33.000,00	5.175	950	3.682	3.247	14.212.278,21	5.569	394	3.847	165	25.996.355,46
Ni	1.265	696	519.036,78	1.602	337	1.081	385	3.954.493,44	1.752	150	1.183	102	7.571.436,74
NW	2.322	990	927.500,00	3.287	965	1.915	925	9.309.985,84	3.429	142	2.209	294	17.847.153,29
RP	526	331	232.560,36	621	95	442	111	1.605.452,15	689	68	478	36	3.122.302,83
SL	68	36	27.797,00	89	21	62	26	205.949,00	98	9	68	6	407.377,00
SN	10.645	2.269	2.747.750,00	12.176	1.531	8.010	5.741	30.668.635,89	12.872	696	8.636	626	56.874.726,61
ST	6.100	2.268	1.659.250,00	7.694	1.594	5.201	2.933	19.657.857,51	8.232	538	5.558	357	36.727.998,65
SH	542	366	415.292,80	726	184	493	127	1.878.202,20	798	72	496	3	3.370.640,74
TH	6.700	1.233	902.500,00	7.621	921	5.223	3.990	20.559.367,71	8.024	403	5.525	302	36.550.174,79
Ges.	52.003	13.222	10.725.215,21	63.695	11.692	43.011	29.789	161.951.174,92	68.147	4.452	46.174	3.163	314.559.062,00

**Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes  
(Anträge, Zuwendungsempfänger und Ausgaben)**

	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2010</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2010</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2010</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	2.652	1.789	18.963.598,69
<b>Bayern</b>	2.776	1.949	16.771.953,82
<b>Berlin</b>	10.947	7.628	79.563.937,00
<b>Brandenburg</b>	9.780	5.821	54.986.624,72
<b>Hamburg</b>	692	427	4.092.919,55
<b>Bremen</b>	198	132	1.351.570,06
<b>Hessen</b>	1.550	991	10.361.534,03
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	5.844	3.954	37.989.178,76
<b>Niedersachsen</b>	1.848	1.208	11.241.748,17
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	3.581	2.258	24.663.083,37
<b>Rheinland-Pfalz</b>	742	458	4.530.606,45
<b>Saarland</b>	105	71	629.891,00
<b>Sachsen</b>	13.442	8.575	83.759.068,06
<b>Sachsen-Anhalt</b>	8.607	5.682	53.664.466,96
<b>Schleswig-Holstein</b>	856	511	5.023.170,78
<b>Thüringen</b>	8.264	5.607	53.388.290,85
<b>Gesamt</b>	<b>71.884</b>	<b>47.061</b>	<b>460.981.642,27</b>

**Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes  
(Anträge, Zuwendungsempfänger und Ausgaben)**

	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2011</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2011</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2011</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	2.757	1.807	27.258.452,17
<b>Bayern</b>	2.871	1.976	22.715.321,61
<b>Berlin</b>	11.398	7.901	102.089.998,00
<b>Brandenburg *</b>	7.790	5.825	72.984.016,47
<b>Hamburg</b>	717	421	5.363.010,55
<b>Bremen</b>	202	126	1.726.085,06
<b>Hessen</b>	1.610	1.002	14.606.612,16
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	6.042	3.950	55.929.690,57
<b>Niedersachsen</b>	1.948	1.232	14.957.067,02
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	3.723	2.276	32.456.357,27
<b>Rheinland-Pfalz</b>	772	459	5.941.917,71
<b>Saarland</b>	109	77	856.933,16
<b>Sachsen</b>	13.914	8.789	110.082.696,25
<b>Sachsen-Anhalt</b>	8.936	5.740	71.229.752,27
<b>Schleswig-Holstein</b>	899	519	6.424.433,25
<b>Thüringen</b>	8.742	5.334	69.853.339,35
<b>Gesamt *</b>	<b>72.430</b>	<b>47.434</b>	<b>614.475.682,87</b>
<b>* Die Antragszahlen für das Land Brandenburg wurden rückwirkend nach unten korrigiert!</b>			



<b>Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes</b>			
	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2012</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2012</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2012</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	2.856	1.822	35.500.618,07
<b>Bayern</b>	2.942	1.969	28.652.440,74
<b>Berlin</b>	11.672	7.296	124.431.604,00
<b>Brandenburg</b>	8.038	5.786	90.659.699,61
<b>Hamburg</b>	741	420	6.709.897,13
<b>Bremen</b>	210	126	2.312.824,06
<b>Hessen</b>	1.658	978	17.640.573,62
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	6.222	3.981	79.629.570,11
<b>Niedersachsen</b>	2.003	1.222	18.698.348,66
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	3.919	2.244	40.143.805,84
<b>Rheinland-Pfalz</b>	795	451	7.319.691,71
<b>Saarland</b>	117	78	1.089.657,16
<b>Sachsen</b>	14.224	8.489	136.388.651,02
<b>Sachsen-Anhalt</b>	9.147	5.712	88.413.771,00
<b>Schleswig-Holstein</b>	929	529	8.637.313,57
<b>Thüringen</b>	8.911	5.298	86.116.408,96
<b>Gesamt</b>	<b>74.384</b>	<b>46.401</b>	<b>772.344.875,26</b>

<b>Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes</b>			
	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2013</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2013</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2013</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	2.894	1.820	43.673.672,09
<b>Bayern</b>	2.972	1.957	34.542.880,18
<b>Berlin</b>	11.915	7.120	146.232.173,00
<b>Brandenburg</b>	8.244	5.742	108.149.854,83
<b>Hamburg</b>	772	423	7.989.713,30
<b>Bremen</b>	217	123	2.885.906,06
<b>Hessen</b>	1.714	982	20.634.755,02
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	6.349	3.926	97.140.715,75
<b>Niedersachsen</b>	2.072	1.230	22.378.792,08
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	4.003	2.231	47.023.648,93
<b>Rheinland-Pfalz</b>	829	462	8.734.506,71
<b>Saarland</b>	118	72	1.309.985,16
<b>Sachsen</b>	14.497	8.289	161.949.298,17
<b>Sachsen-Anhalt</b>	9.318	5.651	105.320.060,95
<b>Schleswig-Holstein</b>	961	518	10.252.925,77
<b>Thüringen</b>	9.066	5.197	102.124.314,41
<b>Gesamt</b>	<b>75.941</b>	<b>45.743</b>	<b>920.343.202,41</b>

<b>Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes</b>			
	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2014</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2014</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2014</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	2.996	1.802	51.690.384,67
<b>Bayern</b>	3.027	1.933	40.141.060,54
<b>Berlin</b>	12.206	7.049	180.104.260,00
<b>Brandenburg *</b>	8.420	5.682	125.312.388,87
<b>Hamburg</b>	819	419	9.887.388,30
<b>Bremen</b>	224	121	3.248.315,06
<b>Hessen</b>	1.764	968	23.612.201,31
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	6.569	3.759	114.209.349,73
<b>Niedersachsen</b>	2.143	1.231	26.123.129,62
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	4.090	2.202	53.773.460,63
<b>Rheinland-Pfalz</b>	873	451	10.140.020,71
<b>Saarland</b>	120	69	1.520.235,16
<b>Sachsen</b>	14.784	8.076	186.774.842,68
<b>Sachsen-Anhalt</b>	9.518	5.570	122.030.368,08
<b>Schleswig-Holstein</b>	993	511	11.790.948,77
<b>Thüringen</b>	9.266	5.098	117.808.765,27
<b>Gesamt</b>	<b>77.812</b>	<b>44.941</b>	<b>1.078.167.119,40</b>
* Brandenburg hat im Januar 2016 die Zahl der Zuwendungsempfänger von 4.234 auf 5.682 korrigiert			

<b>Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes</b>			
	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2015</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2015</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2015</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	3.091	1.778	61.245.106,20
<b>Bayern</b>	3.131	1.918	46.561.393,75
<b>Berlin</b>	12.617	6.999	220.163.241,00
<b>Brandenburg *</b>	8.611	5.564	145.539.431,00
<b>Hamburg</b>	844	415	11.427.742,45
<b>Bremen</b>	228	119	3.679.235,06
<b>Hessen</b>	1.824	967	27.218.278,05
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	6.747	3.596	135.034.351,44
<b>Niedersachsen</b>	2.209	1.223	30.490.345,80
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	4.173	2.171	61.325.506,24
<b>Rheinland-Pfalz</b>	900	462	11.828.555,71
<b>Saarland</b>	122	67	1.762.551,16
<b>Sachsen</b>	15.073	7.764	216.348.877,26
<b>Sachsen-Anhalt</b>	9.752	5.504	141.754.692,26
<b>Schleswig-Holstein</b>	1.022	518	13.651.450,67
<b>Thüringen</b>	9.428	5.030	136.278.701,05
<b>Gesamt</b>	<b>79.772</b>	<b>44.095</b>	<b>1.264.309.459,10</b>
<b>* Die Auszahlungssumme wurde infolge eines Übertragungsfehlers korrigiert</b>			

<b>Statistik zu § 17a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes</b>			
	<b>Anträge bis einschl. 31.12.2016</b>	<b>Zuwendungsempfänger bis einschl. 31.12.2016</b>	<b>Ausgaben (100%) in € bis einschl. 31.12.2016</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	3.161	1.905	70.652.198,93
<b>Bayern</b>	3.164	1.889	51.942.892,90
<b>Berlin</b>	12.921	6.870	259.649.250,00
<b>Brandenburg</b>	8.737	5.376	165.174.188,42
<b>Hamburg</b>	860	412	12.928.304,95
<b>Bremen</b>	232	124	4.210.708,06
<b>Hessen</b>	1.870	959	30.722.566,05
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	6.905	3.653	154.024.932,74
<b>Niedersachsen</b>	2.254	1.206	34.886.791,80
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	4.282	2.109	70.313.089,59
<b>Rheinland-Pfalz</b>	923	458	13.494.383,71
<b>Saarland</b>	122	64	2.017.851,16
<b>Sachsen</b>	15.285	7.875	245.452.257,87
<b>Sachsen-Anhalt</b>	9.920	5.430	161.288.287,86
<b>Schleswig-Holstein</b>	1.042	533	15.534.402,67
<b>Thüringen</b>	9.546	4.900	154.347.961,57
<b>Gesamt</b>	<b>81.224</b>	<b>43.763</b>	<b>1.446.640.068,28</b>

**Anlage II**  
**Zur Antwort zu Frage 4**

**Leistungen gesamt StrRehaG und BerRehaG bis 2016**

<b>StrRehaG</b>	<b>Kapitalentschädigung ab 2007 mit Bes. Zuw. (100 %)</b>	<b>Unterstützungsleistungen (100 %)</b>	<b>Gesamt StrRehaG (100%)</b>	<b>BerRehaG Leistungen nach dem 2. und. 3. Abschnitt (100 %)</b>
DM				
1993	252.308.946,82	2.336.900,00	254.645.846,82	
1994	205.836.773,26	2.435.800,00	208.272.573,26	
1995	159.432.683,10	2.323.550,00	161.756.233,10	46.962,48
1996	59.917.438,91	2.650.490,00	62.567.928,91	461.367,32
1997	40.873.129,51	4.499.890,06	45.373.019,57	718.413,42
1998	26.676.125,38	10.000.000,00	36.676.125,38	2.426.042,50
1999	17.954.844,09	11.049.155,77	29.003.999,86	4.026.172,68
2000	220.677.212,28	17.342.500,00	238.019.712,28	4.486.603,88
2001	90.059.361,03	19.995.206,00	110.054.567,03	5.124.803,92
<b>Summe DM</b>	<b>1.073.736.514,38</b>	<b>72.633.491,83</b>	<b>1.146.370.006,21</b>	<b>17.290.366,20</b>
Umrechnung in €	548.992.762,35	37.136.914,68	586.129.677,02	8.840.423,86
2002	17.756.812,08	13.174.364,50	30.931.176,58	2.774.327,42
2003	13.363.755,35	11.644.450,00	25.008.205,35	2.727.149,87
2004	7.523.312,14	10.496.700,00	18.020.012,14	2.979.657,67
2005	4.356.912,68	10.167.500,00	14.524.412,68	3.272.624,23
2006	4.559.074,69	11.782.100,00	16.341.174,69	3.838.136,28
2007	16.482.433,83	11.600.850,00	28.083.283,83	2.966.321,88
2008	160.411.107,77	9.187.400,00	169.598.507,77	4.580.000,02
2009	147.543.651,11	7.304.850,00	154.848.501,11	3.653.041,57
2010	150.939.573,72	7.384.400,00	158.323.973,72	3.373.119,50
2011	149.412.726,02	6.906.400,00	156.319.126,02	3.382.276,35
2012	144.589.123,26	7.190.050,00	151.779.173,26	2.849.120,80
2013	141.807.047,17	6.766.750,00	148.573.797,17	2.971.773,63
2014	140.482.930,71	6.381.550,00	146.864.480,71	2.735.738,75
2015	164.330.583,35	6.027.550,00	170.358.133,35	3.237.657,38
2016	163.128.902,03	5.537.550,00	168.666.452,03	3.289.084,97
<b>Summe €</b>	<b>1.975.680.708,26</b>	<b>168.689.379,18</b>	<b>2.144.370.087,43</b>	<b>57.470.454,18</b>

**Gesamt: 2.201.840.541,61**